

Snap Camera GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	812.507,25	634.448,14
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	274.935,22	0,00
	<u>1.087.442,47</u>	<u>634.448,14</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	88.629.078,84	105.129.079,19
Summe Anlagevermögen	<u>89.716.521,31</u>	<u>105.763.527,33</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.070.225,63	12.257.808,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.668.397,61	6.225.922,45
3. sonstige Vermögensgegenstände	34.458,04	203.545,38
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 31.858,68)		
	<u>97.773.081,28</u>	<u>18.687.276,15</u>
Summe Umlaufvermögen	<u>97.773.081,28</u>	<u>18.687.276,15</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	337.964,25	608.612,10
	<u>187.827.566,84</u>	<u>125.059.415,58</u>

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	30.000.000,00	30.000.000,00
III. Gewinnvortrag	731.075,20	1.056.636,36
IV. Jahresüberschuss	6.212.775,63	-325.561,16
Summe Eigenkapital	36.968.850,83	30.756.075,20
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.957.360,74	8.098,12
2. sonstige Rückstellungen	1.651.552,96	591.678,91
	3.608.913,70	599.777,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.938,27	248.950,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 134.938,27 (EUR 248.950,33)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144.433.361,60	89.747.381,70
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 74.242.656,81 (EUR 74.302.478,56)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.681.502,44	3.602.503,03
- davon aus Steuern EUR 1.645.837,63 (EUR 2.602.503,03)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.681.502,44 (EUR 2.602.503,03)		
	147.249.802,31	93.598.835,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	104.728,29
	187.827.566,84	125.059.415,58

Snap Camera GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	74.193.019,78	36.665.474,13
2. sonstige betriebliche Erträge	116.530,71	462.234,14
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-55.220.868,33	-25.222.144,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.627.220,40	-4.847.018,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-782.575,25	-535.911,81
- davon für Altersversorgung EUR -6.409,91 (EUR -47.181,34)		
	<hr/> -6.409.795,65	<hr/> -5.382.930,68
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-286.347,06	-194.316,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.942.857,11	-4.733.700,37
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -1.027.193,13 (EUR -174.024,86)		
7. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	10.837.015,11	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.042,17	5.683,80
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 27.042,17 (EUR 5.683,80)		
Übertrag	<hr/> 12.313.739,62	<hr/> 1.600.300,22

Snap Camera GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
Übertrag	12.313.739,62	1.600.300,22
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR -2.456.991,69 (EUR -1.784.238,66)	-2.456.991,76	-1.784.238,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.316.082,00	10.050,28
11. Ergebnis nach Steuern	6.540.665,86	-173.888,16
12. sonstige Steuern	-327.890,23	-151.673,00
13. Jahresüberschuss	6.212.775,63	-325.561,16

Snap Camera GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Snap Camera GmbH ("Gesellschaft") mit Sitz in Hamburg wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HR B 150002 eingetragen.

Die Gesellschaft hat die Größenmerkmale des § 267 Abs. 1 HGB im Geschäftsjahr 2022 zum zweiten Mal überschritten und gilt somit erstmalig als mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 2 HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Währung ist Euro.

Das Verrechnungspreis-Model wurde zum 1. Juli 2021 angepasst, so dass die Snap Camera GmbH ab diesem Zeitpunkt nicht mehr auf Basis einer Kostenaufschlagsmethode, sondern als Wiederverkäufer agiert. Daher sind die Beträge des Geschäftsjahres nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Snap Camera GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Hamburg
Register-Nr.:	150002

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Sofern der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfällt, werden, soweit erforderlich, Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der beizulegende Wert der Beteiligung ihren Buchwert unterschreitet, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Sofern der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfällt, werden, soweit erforderlich, Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Flüssige Mittel

Bankguthaben wird zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten das Vorjahr betreffende, noch nicht veranlagte Steuern.

Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Forderungen

Art der Forderung	Gesamt zum 31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus L+L	15.070.225,63 (12.257.808,32)	15.070.225,63 (12.257.808,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.668.397,61 (6.225.922,45)	82.668.397,61 (6.225.922,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	34.458,04 (203.545,38)	34.458,04 (171.686,70)	0,00 (31.858,68)	0,00 (0,00)
Summe	97.773.081,28 (18.687.276,15)	97.773.081,28 (18.655.417,47)	0,00 (31.858,68)	0,00 (0,00)

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 82.668.397,61 (im Vorjahr: EUR 6.225.922,45).

Diese setzen sich zusammen aus konzerninternen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 10.970.952,83 (im Vorjahr: EUR 1.837.646,46), konzerninternen Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von EUR 21.333.807,78 (im Vorjahr: EUR 4.388.275,99), konzerninternen Vorauszahlungen in Höhe von EUR 50.000.000,00 (im Vorjahr: EUR 0,00) und konzerninternen Forderungen SBC in Höhe von 363.637,00 (im Vorjahr: EUR 0,00).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Ausgaben für Versicherungsleistungen (EUR 337.885,59, im Vorjahr: EUR 608.612,10), die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Personalarückstellung	582.316,15	467.549,70
Rückstellungen für Beratungsleistungen	140.156,28	52.114,26
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	331.749,25	72.014,95
Rückstellungen für Rabatte	597.331,28	0,00
Rückstellungen für übrige Sachverhalte	0,00	0,00
Rückstellungen gesamt	1.651.552,96	591.678,91

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt zum 31.12.2022 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.938,27 (248.950,33)	134.938,27 (248.950,33)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unterneh- men	144.433.361,60 (89.747.381,70)	70.190.704,79 (15.444.903,14)	0,00 (0,00)	74.242.656,81 (74.302.478,56)
sonstige Verbind- lichkeiten	2.681.502,44 (3.602.503,03)	2.681.502,44 (2.602.503,03)	0,00 (1.000.000,00)	0,00 (0,00)
Gesamt	147.249.802,31 (93.598.835,06)	73.007.145,50 (18.296.356,50)	0,00 (1.000.000,00)	74.242.656,81 (74.302.478,56)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einem Darlehen sowie den darauf entfallenden kumulierten Zinsen (EUR 124.813.913,23, im Vorjahr: EUR 74.869.957,55), Lieferungen und Leistungen (EUR 19.315.738,73, im Vorjahr: EUR 14.154.578,92) sowie der Weiterbelastung von Personalaufwendungen (EUR 303.709,64, im Vorjahr: EUR 722.845,23).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft resultieren aus Zahlungsverpflichtungen eines Mietvertrages. Der Mietvertrag hat eine Restlaufzeit von 11 Jahren. Aus dem Mietvertrag resultieren noch Zahlungen in Höhe von EUR 3.683.373,75.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 116.530,71 (im Vorjahr: EUR 345.258,29).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.027.193,13 (im Vorjahr: EUR 174.024,86).

Sonstige Angaben

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Firmenname	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis €	Eigenkapital €
Fit Analytics GmbH	100%	10.837.015,11	2.471.877,32

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 30 Mitarbeiter.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte	30,00
leitende Angestellte	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	<u>30,00</u>
 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	 30,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	0,00

Name des Geschäftsführers

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Atul Manilal Porwal, Geschäftsführer, Los Angeles, USA.

Vergütungen des Geschäftsführers

Da im Geschäftsjahr 2022 lediglich ein Geschäftsführer beschäftigt wird, wird von der Befreiungsmöglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen sind, bestehen nicht.

Konzernzugehörigkeit

Die unmittelbare Muttergesellschaft des Unternehmens ist die Snap International II Limited, ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich.

Das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Snap Inc., eine in den Vereinigten Staaten eingetragene Gesellschaft mit Sitz in Santa Monica, Vereinigte Staaten.

Snap Inc. ist das Mutterunternehmen, das den konsolidierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist unter <https://investor.snap.com> verfügbar und nicht Teil dieses Abschlusses.

In den vorgenannten Konzernabschluss, der nach den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen der Vereinigten Staaten nach US GAAP erstellt wird, werden sowohl die Snap Camera GmbH als auch das Tochterunternehmen der Snap Camera GmbH einbezogen.

Folglich entfaltet der von der Snap Inc. erstellte Konzernabschluss gemäß § 292 Abs. 1 und Abs. 2 HGB i. V. m. § 291 Abs. 2 Nr. 4 HGB eine befreiende Wirkung. Die Snap Camera GmbH verzichtet daher auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Wesentliche Bewertungsunterschiede zwischen den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen der Vereinigten Staaten und der Bewertung nach dem HGB würden sich im Konzernabschluss bezüglich des Anlagevermögens sowie der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.212.775,63 zusammen mit dem Gewinnvortrag zum 1. Januar 2022 in Höhe von EUR 731.075,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Im September 2023 hat Snap Inc. die Entscheidung getroffen, das externe Vertriebsgeschäft der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Fit Analytics GmbH zu beenden, einschließlich der Reduzierung der Belegschaft um 87 Mitarbeiter zur Unterstützung dieses Geschäfts. Für Fit Analytics fielen Abwicklungskosten in Höhe von ca. EUR 8,06 Mio. vor Steuern an, die sich hauptsächlich auf Abfindungszahlungen und die Rückzahlung von staatlichen Investitionszuschüssen beziehen. Es wird erwartet, dass der Gewinn, der über die Organschaft an Snap Camera abgeführt wird, zurückgehen wird, da die externen Verkäufe zurückgehen und die Einnahmen, die Fit Analytics über die konzerninterne Kostenzuschlagsvereinbarung erhält, sinken werden. Infolgedessen werden die im Unternehmen gehaltenen Investitionen in Tochtergesellschaften auf Wertminderung geprüft, was wahrscheinlich zu einer Abschreibung des gesamten Saldos in Höhe von 88,6 Mio. EUR führen wird. Die Muttergesellschaft des Unternehmens, Snap International II Limited leistete im Juni 2024 eine sonstige Zuzahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von ca. 59,0 Mio. EUR.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hamburg, den 28. August 2024

Atul Manilal Porwal

DocuSigned by:
Atul Porwal
DBF0D7E0F1884C6...

Unterschrift

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Snap Camera GmbH, im Folgenden Snap Camera oder das Unternehmen genannt, wurde 2014 in Hamburg gegründet und beschäftigte zum Jahresende 2022 27 Mitarbeiter. Im Jahr 2021 erwarb die Snap Camera GmbH sämtliche Anteile an der Fit Analytics GmbH. Snap Camera mit Sitz in Hamburg ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Snap Inc. mit Sitz in Delaware, USA.

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft ist der lokale Verkauf von Werbedienstleistungen in Deutschland, wobei sie als Wiederverkäufer für die Snap Group Limited, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Snap Inc agiert. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Vermarktung von Werbedienstleistungen spezialisiert, die auf einer Plattform bereitgestellt werden, die den Nutzern Messaging-, Medien- und andere verwandte Dienste bietet. Das Unternehmen unterstützt auch die Forschung und Entwicklung von Funktionen innerhalb der Snapchat-Anwendung.

Im Laufe des Jahres gab es keine wesentlichen Änderungen in der Art der Aktivitäten des Unternehmens.

Zur Steuerung des Unternehmens verwendet die Geschäftsführung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Ein Überblick über die Geschäftstätigkeit des Konzerns während des Geschäftsjahres und die Details der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden im Jahresbericht von Snap Inc. auf Formblatt 10-K für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr ausführlicher erläutert, der unter <https://investor.snap.com> verfügbar und nicht Teil dieses Jahresabschlusses ist.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und sektorspezifische Entwicklungen

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds¹ (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2022 um 3,4 %, wobei das BIP in der Eurozone um 3,5 %² anstieg. Die Einnahmen des Unternehmens haben dieses Wachstum übertroffen, allerdings ist ein Vergleich mit dem Vorjahr schwierig, da das Unternehmen im Jahr 2021 zum Wiederverkäufer wurde. Der Großteil der Einnahmen wird durch den Verkauf von Werbedienstleistungen auf lokaler Ebene erzielt. Diese Dienstleistungen werden als Wiederverkäufer von Leistungen der gesamten Gruppe erbracht, so dass das wirtschaftliche Risiko für das Unternehmen weniger von regionalen wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen ist.

2.2 Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Haushaltsjahr

Der Großteil des Umsatzwachstums im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 ist auf die verstärkte Werbung des Unternehmens als Wiederverkäufer zurückzuführen. Die konzerninternen Forschungs- und Entwicklungseinnahmen blieben stabil und sind weiterhin Teil einer Cost-Plus-Vereinbarung mit der gesamten Gruppe.

Seit Oktober 2018 besteht eine gegenseitige Cash-Pool-Vereinbarung mit Snap Group Limited, einem verbundenen Unternehmen, in Höhe von 18 Mio. EUR.

1

2

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO>

² [European Commission - 2022 Q4 Report](#)

3. Ertragslage

in TEUR	2022	2021	%-Änderung
Umsatzerlöse	74,193	36,775	>100%
Sonstige betriebliche Erträge	117	353	-67%
bezogene Leistungen	-55,221	-25,222	>100%
Rohertrag	19,089	11,906	60%
Personalaufwand	-6,410	-5,383	19%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10,943	-4,734	>100%
EBITDA	1,736	1,789	-3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-286	-194	47%
EBIT	1,450	1,594	-9%
Erträge aus Gewinnabführung	10,837	0	100%
Finanzergebnis	-2,430	-1,779	37%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,316	10	>100%
Sonstige Steuern	-328	-152	>100%
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	6,213	-326	>100%

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum 74,2 Mio. EUR und übertrafen damit den Vorjahreswert um 102 %. Darin enthalten sind konzerninterne Umsätze in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Der Anstieg der bezogenen Leistungen um 29,9 Mio. EUR auf 55,2 Mio. EUR ist auf die Weiterberechnung von Kosten für die Platzierung von Kundenwerbung an die Snap Group Limited im Rahmen der Wiederverkäufer-Vereinbarung zurückzuführen (53,6 Mio. EUR; Vorjahr: 24,1 Mio. EUR).

Der Personalaufwand stieg um 19 % auf 6,4 Mio. EUR, was auf einen Anstieg der Löhne und Gehälter (3 Mio. EUR; Vorjahr 1,8 Mio. EUR) sowie auf die Erhöhung der Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 131% auf 10,9 Mio. EUR, bedingt durch höhere Umsatzbeteiligungen der Partner (7,3 Mio. EUR; Vorjahr 2,7 Mio. EUR), Verluste aus der Währungsumrechnung (1,0 Mio. EUR; Vorjahr 0,1 Mio. EUR), Forderungsausfälle (245 TEUR; Vorjahr 8 TEUR), gestiegene Kosten für Vertriebsveranstaltungen (222 TEUR; Vorjahr 28 TEUR) und höhere sonstige Steuern (328 TEUR; Vorjahr 152 TEUR).

Das EBITDA sank im Berichtszeitraum auf 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR), da die Kosten stärker stiegen als der Umsatz. Für das Jahr 2022 wurde ein Nettogewinn von 6,2 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr:

Nettoverlust von -326 TEUR).

Im Oktober 2022 schloss das Unternehmen einen Gewinnabführungsvertrag mit seiner hundertprozentigen Tochtergesellschaft Fit Analytics GmbH ab. Damit wurde der Gewinn der Tochtergesellschaft in Höhe von 10,8 Mio. EUR an die Gesellschaft abgeführt, wodurch sich auch die zum Dezember 2022 gehaltenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen um denselben Betrag erhöhten.

4. Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	2022	2021	%-Änderung
Aktiva			
Anlagevermögen	1,087	634	71%
Langfristige Finanzanlagen	88,629	105,129	-16%
Forderungen	97,740	18,483	>100%
Liquide Mittel	0	0	0%
Sonstiges Umlaufvermögen	34	204	-83%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	338	609	-44%
Summe Aktiva	187,828	125,059	50%
Passiva			
Eigenkapital	36,969	30,756	20%
Rückstellungen inklusive latente Steuern	3,609	600	>100%
Verbindlichkeiten	147,250	93,599	57%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	104	-100%
Summe Passiva	187,828	125,059	50%

Das Anlagevermögen umfasst hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung und wurde im Berichtsjahr planmäßig abgeschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen durch ein aktives Forderungsmanagement unterproportional zum Umsatz (2022: 15 Mio. EUR; 2021: 12,1 Mio. EUR). Die sonstigen Forderungen setzen sich aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2022: 82,6 Mio. EUR; 2021: 6,2 Mio. EUR) zusammen, die im Wesentlichen aus konzerninternen Finanzierungen (2022: 60,9 Mio. EUR; 2021: 1,8 Mio. EUR) und dem konzernweiten Cash-Pooling (2022: 21,3 Mio. EUR; 2021: 4,3 Mio. EUR) resultieren. Das konzernweite Cash-Pooling führte zu einem Saldo

von Null bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) betrug zum Bilanzstichtag 21,1 Mio. EUR (2021: -0,2 Mio. EUR). Aufgrund des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der bestehenden Cash-Pool-Vereinbarung war das Unternehmen jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Cash-Pool-Guthaben können innerhalb von drei Tagen abgerufen werden und sind nicht besichert.

Im Dezember 2022 schüttete die Fit Analytics GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gesellschaft, 16,5 Mio. EUR aus ihrem Gewinnvortrag sowie aus der entsprechend herabgesetzten Kapitalrücklage an die Gesellschaft aus. Dies führte zu einer Verringerung des Beteiligungsansatzes in den Finanzanlagen (2022: 88,6 Mio. EUR; 2021: 105 Mio. EUR) sowie zu einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2022: 82,6 Mio. EUR; 2021: 6,2 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten haben sich erhöht (2022: 147,3 Mio. EUR; 2021: 93,6 Mio. EUR), was hauptsächlich auf einen Anstieg der konzerninternen Darlehen zurückzuführen ist (2022: 124,2 Mio. EUR; 2021: 74,3 Mio. EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresergebnisses um 6,2 Mio. EUR.

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand stieg von 21 Mitarbeitern im Jahr 2021 auf 30 im Jahr 2022. Obwohl die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2022 höher war, beendete das Unternehmen das Jahr mit 27 Mitarbeitern aufgrund eines Personalabbaus im vierten Quartal 2022.

5. Entwicklung, Risiken und Chancen

Voraussichtliche Entwicklung

Im September 2023 hat Snap Inc. die Entscheidung getroffen, das externe Vertriebsgeschäft der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Fit Analytics GmbH zu beenden, einschließlich der Reduzierung der Belegschaft um 87 Mitarbeiter zur Unterstützung dieses Geschäfts. Für Fit Analytics fielen Abwicklungskosten in Höhe von ca. 8,06 Mio. EUR vor Steuern an, die sich hauptsächlich auf Abfindungszahlungen und die Rückzahlung von staatlichen Investitionszuschüssen beziehen. Es wird erwartet, dass der Gewinn, der über die Organschaft an Snap Camera abgeführt wird, zurückgehen wird, da die externen Verkäufe zurückgehen und die Einnahmen, die Fit Analytics über die konzerninterne Kostenzuschlagsvereinbarung erhält, sinken werden. Infolgedessen werden die im Unternehmen gehaltenen Investitionen in Tochtergesellschaften auf Wertminderung geprüft, was wahrscheinlich zu einer Abschreibung des gesamten Saldos von 88,6 Mio. EUR führen wird. Die Muttergesellschaft des Unternehmens, Snap International II Limited, leistete im Juni 2024 eine sonstige Zuzahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von rund 59,0 Mio. EUR.


Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wird ein Umsatz von 73,5 Mio. EUR und ein EBITDA von 5,7 Mio. EUR erwartet.

Chancen und Risiken

Das Unternehmen prüft und überwacht das externe und interne Geschäftsumfeld, um neue, sich entwickelnde, wachsende oder stärker in den Vordergrund tretende Risiken und Probleme durch eine Kombination von Risikobewertungen und anderen Initiativen zu ermitteln und zu verstehen. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, seine Strategie und seinen Betrieb so zu planen, dass es solchen Risiken möglichst wenig ausgesetzt ist. Der laufende Risikomanagementprozess des Unternehmens stellt sicher, dass aufkommende Risiken identifiziert und von der Unternehmensleitung bewertet werden, um die Auswirkungen auf das Geschäft zu bestimmen.

Weitere Informationen zu den wichtigsten Risiken und Ungewissheiten des Konzerns, zu dem auch das Unternehmen gehört, können den Seiten 12 bis 41 des Jahresberichts 2022 von Snap Inc auf Formular 10-K entnommen werden.

Hamburg, 29 08 2024

DocuSigned by:

DBF0D7E0F1884C6...
Atul Porwal

Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Snap Camera GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Snap Camera GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Snap Camera GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend

darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen



Anlage 5

unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 29. August 2024

MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signed by: WEGNER JANA

Wegner

Wirtschaftsprüferin

Signed by: DUMKE ERIK

Dumke

Wirtschaftsprüfer